

Bibliographische Daten

Titel: Sehnliche Sterbens-Lust Pauli des H. Apostels/ und aller glaubigen Christen
Ersteller: Johann Albrecht Spieß
Signatur: Will. II. 689. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Marth.

12.

Luc. 6.

Sein Angesicht ist wie ein runde Scheiben / darauff die Ziffer stehet / wie viel es in seinem Herzen schlägt / Mat. 12
 Der Mund ist der Hammer / welcher schlägt und sein inwendiges aufschreyt / denn weis das Herz voll ist / des gehet der Mund über / Luc. 6. Die zwei Hände sind der Zeiger : Die Seinen und Adern sind die Stricke / Schnur und Gewichts-Federn / welche die Glieder am Leibe zum fühlen und greiffen bewegen : Der Puls ist die Unruh / der seyret Tag und Nacht nicht / sondern schläget auf beyden Seiten stetigs an : Der Leib ist das schwere Gewicht / welches alles Lauffen / Zeigen / Schlagen / Unruhe und alle Mühe und Arbeit verursacht. Disz unruhige Uhr-Werck gehet so lang und viel / bis Gott die Gewicht-Stein abhebt / das ist / Leib und Seel durch den zeitlichen Tod von einander scheidet / da

Hat der Leib in der Erd sein Ruh /
 Bis sich der jüngst Tag nahe herzu !

Ap. 3.

Die Seel aber ist in der Hand des Herrn / Sap. 3.

Apoc.

14.

Bey Christo in der ewigen Ruh / dann selig sind die Toden / die im HERRN sterben / von nun an / sie ruhen von ihrer Arbeit / Apoc. 14. Lieben wir nun dieses hinfällige / sterbliche Leben / darinnen wir mit so grosser Mühe / Unruhe und Arbeit das Leben zubringen ; Warum wolten wir nicht auch lieben das Ewige Leben / da wir keine Unruh haben werden / da allezeit die höchste Seligkeit und selige Freyheit seyn wird.

Eine solche Sterbens - Lust hat auch der Geist Gottes erweckt in dem Herzen unserer Seligverstorbenen Fräulein. Wie ein sehnliches Verlangen hat sie doch ge-

habt